

RICHTLINIE Kontrastmittel	Salzburger Landeskliniken Universitätsinstitut für Radiologie der PMU	 UNIKLINIKUM SALZBURG
Titel: Orale Kontrastmittelvorbereitung CT		Version: 06
Gültig für: Alle MA		Gültig ab: 09.07.2026

Orale Kontrastmittelvorbereitung **Abdomen-Becken-CT-Untersuchungen**

- Routinemäßig KEINE orale Kontrastmittelvorbereitung!
- Ausnahme: anderslautende Anweisung des zuständigen Radiologen.
 - *Mischungsverhältnis*:
 - 20 ml Visipaque 320 + 1000 ml H₂O gut durchmischen
 - 20 ml Gastromiro + 1000 ml H₂O gut durchmischen
 - Mindestens 1 h vor dem Termin verabreichen.

Anbei eine Stellungnahme der Landesapothek e zur oralen Verabreichbarkeit versch. jodhaltiger Kontrastmittel.

Erstellt von:	Lauschmann	Datum:	09.07.2026	Unterschrift: (nur am Original)
Geprüft von:	Schlager; Wiesinger	Datum:	09.07.2026	Unterschrift: (nur am Original)
Freigegeben von:	Hergan	Datum:	09.07.2026	Unterschrift: (nur am Original)

Arzneimittelinformation Landesapotheker Salzburg

Müllner Hauptstr. 50 5020 Salzburg
Mo - Fr. 08:00 - 16:00

Tel: +43 57 2 55 86239
Fax: + 43 57 2 55 862 57
Mail: arzneimittelinformation@salk.at



Lauschmann, Marcus Dr.

ZR Zentralröntgen
Röntgendiagnostik, LKH

Tel. 58949
m.lauschmann@salk.at

Fragestellung:

Enterale Anwendung der lagernden Röntgenkontrastmittel?

Aufgrund der Nicht-Verfügbarkeit von Gastrografin® (Iod) und Peritast® (Iod) bzw. des Kostenfaktors und des "unschönen", radiologischen Bildeindrucks von Gastromiro® (Iopamidol), wurde die orale Vorbereitung (wenn überhaupt noch notwendig) auf Visipaque® umgestellt. In der Fachinfo von Visipaque® ist die orale Anwendung explizit erwähnt / gestattet.

Ist die enterale Anwendung auch bei Ultravist®, Jopamiro®, Xenetix® zulässig?

Antwort auf Ihre Anfrage vom: 01.07.2026

FAZIT: Eine enterale Anwendung folgender Röntgenkontrastmittel ist

- ♦ **zugelassen:**
 - **Gastrografin®** (dzt. nicht lagernd)
 - **Gastromiro®** (lagernd)
 - **Visipaque®** (lagernd)
- ♦ **nicht zugelassen: (Off-Label-Anwendung aufgrund mangelnder Daten eher kritisch zu sehen)**
 - **Peritast®** (lagernd): aufgrund fehlender Konservierungsmittel nicht empfehlenswert.
 - **Ultravist®** (dzt. nicht lagernd): ident mit dem Ultravist® Inj.lsg oder Inf.lsg oder Lösung zum Einnehmen aus Deutschland. In Österreich zur oralen Anwendung nicht zugelassen.
 - **Jopamiro®** (lagernd) (dzt. nicht lagernd): aufgrund der großen Einnahme-Volumina (1000-1500ml) eher ungünstig für den Patienten. (Näheres siehe unten)
 - **Xenetix®** (nicht lagernd): keine Daten.

Informationen Stand 03.07.2026

Enterale Verabreichung laut Fachinformation zugelassen

- ♦ **Gastrografin® 100ml** (Natriumamidotrizoat, Megluminamidotrizoat): *derzeit **nicht** lagernd (kein Liefertermin)*

enterale Verabreichung: **Ja** (zugelassen) Bemerkungen: -

- **Visipaque® 270mg/ml** (Iodixanol) (20/50/100/200ml) und 320mg/ml (20/100/200/500): derzeit lagernd
enterale Anwendung: **ja** (zugelassen)

Bemerkungen: -

- **Gastromiro® 50 und 100ml** (Iopamidol): derzeit lagernd
enterale Anwendung: **Ja** (zugelassen)

Bemerkungen: -

Enterale Verabreichung nicht zugelassen - Off-Label-Use aufgrund mangelnder Daten kritisch zu bewerten

- **Peritrast® 180mg Iod/ml** (71mg L-Lysinamidotrizoat, 240mg Natriumamidotrizoat): *nur 50ml und 100ml verfügbar*

enterale Verabreichung: Da es Peritrast® CT orale Lösung in sogar höherer Konzentration gab, sollte Peritrast® i.v. in geringerer Dosierung oral verabreichbar sein, aber da die orale Lösung nun aber außer Handel ist, ist ein Off-Label-Use der i.v. Lösung kritisch zu sehen. (Peritrast® CT (Lösung zum Einnehmen): 400mg L-Lysinamidotrizoat, 330mg Natriumamidotrizoat [NICHT MEHR IM HANDEL]) Bemerkungen: Gabe von Geschmackskorrektur vorteilhaft.

Köhler Pharma: Dr. Helas empfiehlt es nicht, da keine Konservierungsmittel enthalten sind. (3.7.26)

- **Ultravist®** (Iopromid) alle Stärken: *derzeit nicht lagernd*

enterale Anwendung: Peritrast® in Deutschland als "all in one" (Inj.lsg oder Inf. lsg oder Lösung zum Einnehmen) zugelassen.

Bemerkungen: zugelassen in DE als **Ultravist® Inj.lsg oder Inf. lsg oder Lösung zum Einnehmen** (gilt nur für 300mg/ml und für 370mg/ml), Zusammensetzung ident zu österreichischer Ware, in AUT ist Peritrast® nur zugelassen als Inf.lsg. [Bayer]

Bayer Med Wiss: Dr. Moshhammer - nicht zugelassen. [3.7.26]

- **Jopamiro®** (Iopamidol) 200mg/ml 10ml und 300mg/ml (10/50/100ml): *derzeit lagernd*

enterale Anwendung: **OFF-LABEL kritisch zu bewerten** [uptodate]

Bemerkungen: Gabe von Geschmackskorrektur vorteilhaft.

Bracco Pharma: Fr Kreil: keine offizielle Empfehlung, nicht zugelassen für oral. Eigentlich sollte es möglich sein, wird wahrscheinlich in der Praxis auch so gemacht. Trotzdem keine Empfehlung seitens der Herstellerfirma. (3.7.26)

Für die orale Anwendung: [uptodate]: Die orale Lösung, hergestellt aus der Injektionslösung, muss eine Endkonzentration von 6mg/ml Iod oder 9mg/ml Iod aufweisen. Für die Verdünnung kann Wasser oder andere klare Flüssigkeiten (z.B. Apfelsaft) verwendet werden.

- **Xenetix®** (Iobitriol) 350mg/ml: *derzeit nicht lagernd*

enterale Anwendung: keine Daten Bemerkungen: -

Guerbet Aussendienst: Xenetix® ist nicht zur oralen Anwendung gedacht und somit bitte nicht enteral zu verwenden. Als Alternative könnte ein Bariumprodukt in Frage kommen wie z.B. Micropaque® Flüssig, wobei bei bariumhaltigen Produkten GIT Blutungen ausgeschlossen werden müssen (Sepsisrisiko). Als zweite Alternative bietet sich das in Deutschland zugelassene Telebrix gastro®, welches über einer Klinikanforderung über der Firma bestellt werden kann (Produkt ist in Ö nicht zugelassen). Telefonat mit Fr Fritz Miriam 0664 1140986.

Bei der Anwendung eines Arzneimittels außerhalb der zugelassenen Indikation (=off label use) liegt die Haftung

bei fehlender oder nicht ausreichender Wirkung, bei Komplikationen oder anderen negativen Folgen für den Patienten beim anwendenden Arzt. Im Fall einer Klage durch einen geschädigten Patienten muss der anwendende Arzt die Gleichwertigkeit der angewandten Methode nachweisen. Die übliche Produkthaftung des Herstellers besteht nicht. Im begründeten Einzelfall insbesondere bei fehlender therapeutischer Alternative kann der Arzt einen Heilversuch mit einem Arzneimittel ohne zugelassene Indikation durchführen. Dann muss der Patient vor der Therapie darüber informiert werden. Aus forensischen Gründen sollte diese Aufklärung als Notiz in der Patientenakte dokumentiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

verwendete Literatur:

UpToDate, clinical database / Lexicom Interactions Wellesley, MA USA

FI Gastrografin® Stand: 11/2024, FI Visipaque® Stand: 06/2026, FI Gastromiro® Stand: 12/2023, FI Peritrast® Stand: 01/2026, FI Ultravist® Stand: 02/2025, FI Jopamiro® Stand: 10/2022, FI Xenetix® Stand: 05/2025 Köhler Pharma: Dr. Helas Gespräch (3.7.26)

Bayer Med Wiss: Dr. Moshhammer, Email (3.7.26)

Guerbet Med Wiss Abteilung, Fritz Miriam, Gespräch (3.7.26)

zuletzt bearbeitet am: 01.07.2026

bearbeitet von: Mag. Oscar Agacia

Diese Information ist aus den genannten Quellen zusammengestellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie dient lediglich zur internen Information und ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt.